

Newsletter der Senior:innenvertretung Tempelhof-Schöneberg 02/2025

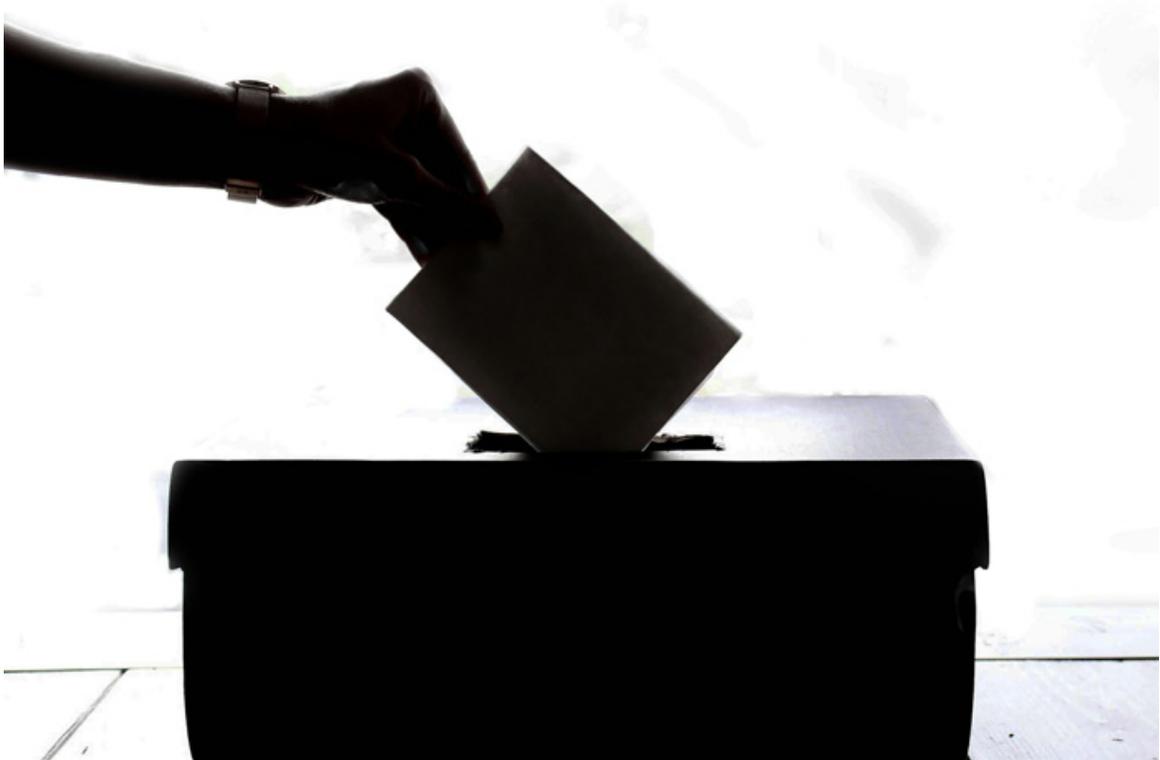
Lesestoff

Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2025 / Tätigkeitsbericht der SV für 2024 / Alt werden in Deutschland / Ratgeber für Seniorinnen und Senioren / Kontakt zur Senior:innenvertretung / Zum Abschluss

17. Februar 2025

Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2025

Fragen und Forderungen der BAGSO - Antworten der Parteien



Für das Wählen können viele Gesichtspunkte herangezogen werden. Die Lebensqualität von 20 Millionen älteren Menschen ist ein Blickwinkel • [Element5 Digital](#) auf [Unsplash](#)

Zur Wahlentscheidung bei der Bundestagswahl können viele verschiedene Kriterien herangezogen werden. Für diejenigen, die die Entscheidung speziell unter dem Gesichtspunkt der Politik für die älteren Menschen fällen wollen, hat die BAGSO Wahlprüfsteine zusammengestellt. Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen hat acht wichtige Handlungsfelder ausgemacht und dafür Forderungen durch Fachkommissionen erstellt. (Die Wahlprüfsteine der BAGSO als [→pdf-Download](#))

Die Parteien waren aufgefordert, Stellung zu beziehen. Sie haben nun geantwortet.



Wahlprüfsteine der BAGSO für acht wichtige Handlungsfelder • SV Tempelhof-Schöneberg CC BY-SA 4.0

Auf einer eigenen Internetseite hat die BAGSO die Fragen und die Antworten der Parteien zusammengestellt. Wahlprüfsteine → [Fragen und Antworten](#). So kann sich jede und jeder die Fragen heraussuchen, die besonders wichtig sind oder sich ein Gesamtbild machen.
In jedem Fall ist das Wahlrecht wahrnehmen eine gute Wahl.

Tätigkeitsbericht der SV für 2024

Die SV fasst ihre Arbeit des letzten Jahres zusammen

Senior:innenvertretung Tempelhof-Schöneberg



Senior:innenvertretung Tempelhof-Schöneberg

Rathaus Tempelhof
Tempelhofer Damm 165 • 12099 Berlin
www.seniorenvertretung-tempelhof-schoeneberg.de
sv-ts@seniorenvertretung-tempelhof-schoeneberg.de



sv-ts@seniorenvertretung-tempelhof-schoeneberg.de
Telefon: 030 577 128 78



Tätigkeitsbericht für das Jahr 2024

Titelbild und Rückseite des Tätigkeitsberichtes der SV • SV Tempelhof-Schöneberg CC BY-SA 4.0

Im Berliner Seniorenmitwirkungsgesetz ist festgelegt, dass die SV dem Bezirksamt jährlich Bericht zu erstatten hat. Was ist gemacht worden? Wo sind Ressourcen eingesetzt worden? Mit wem arbeitet man zusammen? Das interessiert natürlich nicht nur das Bezirksamt, sondern vor allem auch die Wähler:innen der SV. Was machen die eigentlich mit ihrem Mandat? Seit 2015 erstellt die SV dazu einen Bericht, der sich an den Bezirk und die Wählerschaft richtet und zu verdeutlichen versucht, in welchen Bereichen die 17 gewählten Vertreter:innen tätig sind.



Die SV kooperiert dabei mit zahlreichen Organisationen im Bezirk und auf der Landesebene. Dabei werden auch eine ganze Reihe von unterschiedlichen Bereichen berührt: Pflege wie Wohnen, Umwelt und Verkehr, Kieze, Beratung und Soziales.

Der Tätigkeitsbericht der SV versucht anschaulich zu machen, was wo passiert ist. Der Tätigkeitsbericht steht wie auch die Berichte der Vorjahre zum Download bereit. → [Tätigkeitsbericht 2024 als pdf](#). Die früheren Berichte sind → [hier](#) zu finden.

Als gedrucktes Exemplar ist der Tätigkeitsbericht am 21. Februar bei der Erstausgabe des Ratgebers für Seniorinnen und Senioren im Rudolf-Wissell-Haus erhältlich (siehe unten).

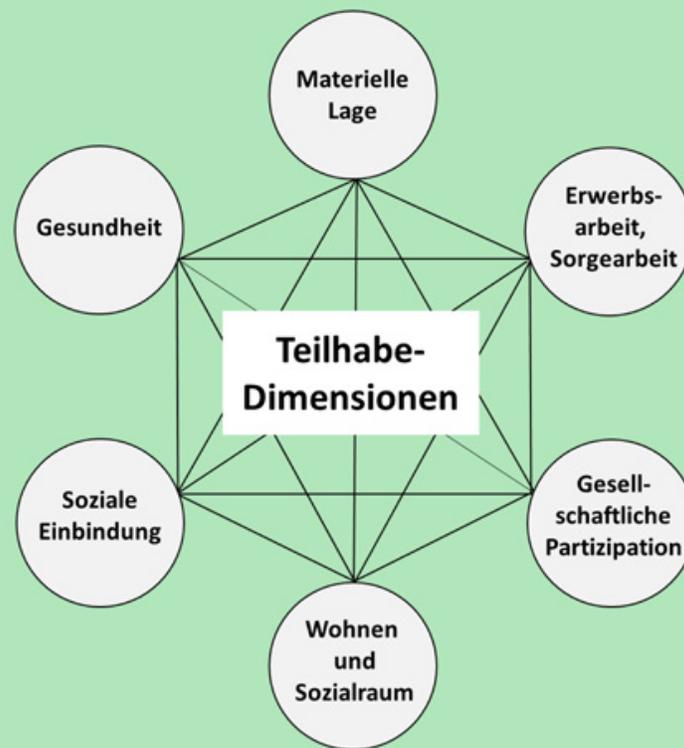
Alt werden in Deutschland

Neunter Altersbericht



Der neunte Altersbericht und die zeitgleich erschienene Broschüre zum Altersbericht •

"Alt werden in Deutschland - Vielfalt der Potenziale und Ungleichheit der Teilhabechancen", das ist der vollständige Titel des neunten Altersberichtes der Bundesregierung. Die Altersberichte werden nicht von der Regierung erstellt, sondern in jeder Legislaturperiode wird eine wissenschaftliche Kommission beauftragt, die Situation der älteren Menschen unter speziellen Gesichtspunkten zusammenzufassen und aus der Zusammenstellung Empfehlungen zu entwickeln. Wenn der regierungsunabhängige Bericht erstellt ist, schreibt die Bundesregierung einen etwa 20-seitigen Kommentar, der dem Bericht vorangestellt wird. Das Ganze wird dann als Bundestagsdrucksache dem Parlament zur Verfügung gestellt.



Nach Auffassung der Berichtskommission hat Teilhabe vielfältige miteinander verschränkte Dimensionen • Neunter Altersbericht

Die jetzt ausgewählte Kommission stellt Teilhabe in den Mittelpunkt ihrer Überlegungen. Teilhabe ist ungleich verteilt, nicht nur im Alter. Und vieles, was im Alter ungleich ist, hat einen Teil seiner Wurzeln schon in früheren Lebensphasen und es durch Einkommen, Bildung, Gesundheit, soziale Einbindung, durch die Arbeit etwaiger Pflege oder Sorge und anderes mehr bestimmt. Hinzu kommen vielfältige Aspekte durch Lebenslagen, die z.B. durch einen Migrationshintergrund oder die sexuelle Orientierung geformt sind.

Viele dieser Aspekte verschränken, verstärken oder überformen einander. Die Berichtskommission versucht das mit dem Begriff der Intersektionalität zu fassen und daraus Empfehlungen zu entwickeln. Entsprechend des breiten Untersuchungsansatzes zielt die Kommission in ihren Empfehlungen sowohl auf die Ebene des Bundes, der Länder und der Kommunen.

Greift man zwei Bereiche der Empfehlungen heraus, dann macht sie sich für Länderregelungen zum § 71 des SGB XII stark. Sie unterstützt ausdrücklich die Bemühungen, in Berlin zu einem bundesweit ersten Altenhilfestrukturgesetz zu kommen. Ein zweiter wichtiger Bereich ist die kommunale sprich bezirkliche Umsetzung der Förderung von Teilhabe und Teilhabechancen, die gezielt nur vor Ort erfolgreich geplant und umgesetzt werden kann.

Der Newsletter wird diverse Aspekte des Berichtes aufgreifen.

Der **Neunte Altenbericht** steht als [→pdf-Download](#) bereit. Eine etwa 50-seitige vom **DZA** erarbeitete **Zusammenfassung** kann ebenfalls als [→pdf-Download](#) bezogen werden. Darüber hinaus gibt es eine [→10-seitige Kommentierung](#) der Empfehlungen durch die **BAGSO**.

Ratgeber für Seniorinnen und Senioren

Gemeinsam in die Zukunft

2025

Gemeinsam in die Zukunft

Ratgeber für Seniorinnen und Senioren
Tempelhof-Schöneberg

BERLIN

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Programmheft
der Seniorenfreizeitstätten und
Nachbarschaftstreffpunkte der
Seniorenarbeit

1. Halbjahr 2025

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin
Abteilung Bürgerdienste, Soziales und Senioren
Amt für Soziales - Seniorenarbeit

mit Informationen zur Barrierefreiheit

1. Auflage (19.12.2024)

Neu: Ratgeber für Seniorinnen und Senioren und Programmheft der Seniorenfreizeitstätten • Seniorenarbeit Tempelhof-Schöneberg

Im Ratgeber für Seniorinnen und Senioren (früher Seniorenratgeber) stellt die bezirkliche Seniorenarbeit vieles über ihr Jahresprogramm vor und bietet den in der Altenarbeit aktiven Organisationen Raum für die Darstellung ihrer Aktivitäten. Der Ratgeber überrascht alle, die ihn ein erstes Mal in die Hand nehmen und er wird ab da eine Quelle für konkretes Nachforschen. Zum Jahresbeginn wird er neu erstellt und immer wieder durch neue Beiträge bereichert. Im Programmheft der Seniorenfreizeitstätten finden sich viele wohnortnahe Angebote, die für ältere Menschen spannend sind. Es lohnt ein Blick dorthin, wo es nah ist.

Erstausgabe des bezirklichen Senioren-Ratgebers 2025

Freitag, 21.02.2025 von 11.00 - 13.00 Uhr

NEU! Ort: Rudolf-Wissell-Haus, Alt-Mariendorf 24-26

Musikalisch exzellent begleitet durch: „Claudy Blue Sky“!
Das Erscheinen des neuen Heftes wird mit einer kleinen „Party“ in der
Seniorenfreizeitstätte im Rudolf-Wissell-Haus gefeiert.

Die Seniorenarbeit stellt das Jahresprogramm 2025 vor. Für kleine Snacks und alkoholfreie Getränke ist gesorgt. Seien Sie als Erste und Erster über die neuen Angebote informiert und nehmen Ihr neues Exemplar gleich mit nach Hause.

Veranstalter: **Seniorenarbeit Tempelhof – Schöneberg**

Impressum: Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin, Amt für Soziales, Seniorenarbeit, Tempelhofer Damm 266, 12099 Berlin Redaktion: Jana Weinholtz, Telefon: (030) 90277-6506

Die Erstausgabe des Ratgebers für Seniorinnen und Senioren 2025 wird im Rudolf-Wissell-Haus gefeiert • Seniorenarbeit Tempelhof-Schöneberg

Die Erstausgabe des Ratgebers für Seniorinnen und Senioren findet am 21. Februar im Rudolf-Wissell-Haus statt. In dieser Veranstaltung ist auch der Tätigkeitsbericht der SV-Tempelhof-Schöneberg erhältlich. Mit der SV können sie darüber reden, was Ihnen wichtig ist.

Der Ratgeber und das Programmheft sind nach der Erstausgabe in den Rathäusern, den Seniorenfreizeitstätten und vielen Einrichtungen der Seniorenarbeit erhältlich.

Sitzungen der Senior:innenvertretung

In der Regel treffen wir uns am 4. Donnerstag eines jeden Monats. Die Plenarsitzungen der Seniorenvertretung sind öffentlich, wo und unter welchen Bedingungen, entscheidet sich kurzfristig. Näheres kann telefonisch erfragt werden: 030 577 128 78.

E-Mail sv-ts@seniorenvertretung-tempelhof-schoeneberg.de

Anrufbeantworter der Senior:innenvertretung **030 577 128 78**

Newsletter der Senior:innenvertretung Tempelhof-Schöneberg

→ [Newsletter bestellen](#)

→ [Frühere Newsletter](#)

Sprechstunden der Senior:innenvertretung

Die Computer-Sprechstunde findet wöchentlich am Mittwoch im **HUZUR** und im **Gemeinschaftshaus Lichtenrade** statt. Bitte tel. Voranmeldung in Lichtenrade bei Frau Bertheau 030 - 90 277 - 8136 und im HUZUR 030 - 90 277 - 7979

Sprechstunden für Senior:innen mit migrantischem Hintergrund siehe →[Hinweise auf der Homepage](#) der Senior:innenvertretung

ausgewählte Veranstaltungshinweise

21. Februar 2025, Freitag, Ausgabe des neuen Hefts "**Seniorenratgeber 2025**", **Rudolf-Wissell-Haus** Alt-Mariendorf von 11-13 Uhr. mit kleiner **Party und musikalischer Begleitung**

In der Veranstaltung wird auch der **Tätigkeitsbericht 2024** der Senior:innenvertretung Tempelhof-Schöneberg vorgelegt

Zum Abschluss:



Zeitgeschichte im Goldenen Saal im Rathaus Schöneberg. Eberhard Diepgen mit Broschüre zur 750 Jahrfeier • Matthias Koeppel SV Tempelhof-Schöneberg CC BY-SA 4.0

Der Goldene Saal im Rathaus Schöneberg wird für Ehrungen, Veranstaltungen, Besprechungen und Ausschüsse genutzt. Der Raum wird durch zwei drei mal zehn Meter große Bilder an den Stirnseiten geschmückt. Unaufmerksamen oder eiligen Besucher:innen, die nur einen kurzen Blick auf die Wandgemälde werden, entgeht, dass es sich um zeitgenössische Historiengemälde handelt. 1987 war das Rathaus Schöneberg noch Sitz des Abgeordnetenhauses, der Goldene Saal der Kabinettsaal des Senates und Berlin feierte seinen 750. Geburtstag. [Matthias Koeppel](#) erhielt den Auftrag für zwei Panoramen. Beides sind im Jahr 1987 Mauerlandschaften. Auf dem einen ist ein Blick über die Havel zur Sacrower Heilandskirche dargestellt. Das andere stellt den Martin-Gropius-Bau im damaligen Westen und den Preußischen Landtag im Osten in den Mittelpunkt, gesehen vom Gelände, auf dem später die Topographie des Terrors entstand. Vor dem Gropius-Bau ist der Senat mit dem damaligen regierenden Eberhard Diepgen zu sehen. Den Rock von Hanna-Renate Laurien hat Koeppel auf Bitten der Senatorin übrigens extra um fünf Zentimeter verlängert. Er erschien ihr vorher unangemessen kurz. Ein wenig zu der Geschichte der Bilder erfährt man hier →[Einmal Weltpolitik und zurück](#).



Vom Gelände der Topographie des Terrors aus ist auf dem Gelände um den Potsdamer Platz das Weinhaus Huth zu sehen • Matthias Koeppel SV Tempelhof-Schöneberg CC BY-SA 4.0

Senior:innenvertretung Tempelhof-Schöneberg



- vulnerabel und aktiv
- arm und gutsituiert
- politisch interessiert und achselzuckend
- behindert und sportlich
- ohne und mit Kinder / Enkel
- depressiv und lebensbejahend

**Wir stehen dazu
Senior:innen und ihre Vertretung sind divers**

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg
Tempelhofer Damm 165
12099 Berlin
Deutschland

Telefon: 030 577 128 78

sv-ts@gmx.de

www.seniorenvertretung-tempelhof-schoeneberg.de